

# Lutherische Briefe

St. Thomas in Heidelberg  
St. Michael in Mannheim

[www.lutherisch-in-heidelberg.de](http://www.lutherisch-in-heidelberg.de)

## **Thema**

Gedenktage  
9. November 1938

## **Termine**

Seebühne  
Besuch der Kantorin  
Interkulturelle  
Woche  
Kirchweihfest  
St. Thomas

## **Was war**

Freizeit in Riesack  
Gemeindeausflug



Nr. 11      September - Oktober - November 2008

## EIN GRUSS IHRES PFARRERS

### *Sprechstunden*

Sie können mich zu jeder Zeit anrufen oder aufsuchen. Am besten zu Hause zu erreichen bin ich allerdings wochentags zwischen 17 und 18 Uhr.

Am Samstag vor den Sakramentsgottesdiensten am ersten und dritten Sonntag im Monat werde ich in der Regel zwischen 17 und 18 Uhr in der Sakristei der jeweiligen Kirche sein und Gelegenheit zum Beichtgespräch geben. Bei einem Besuch wäre eine kurze Voranmeldung gut.

*Pfarrer Ekkehard Heicke*



Foto Titelseite:  
Chanukka-Leuchter aus der alten  
Synagoge Heidelbergs  
[www.alemannia-judaica.de](http://www.alemannia-judaica.de)  
(aus Rosenthal, Heimatgeschichte)

*Gott spricht: Ich habe dich je und je geliebt,  
darum habe ich dich zu mir gezogen aus lauter Güte.*

*(Jeremia 31, 3; Monatsspruch für September)*

„Ich habe dich je und je geliebt“, die Einheitsübersetzung sagt: „mit ewiger Liebe habe ich dich geliebt“. „Ewige Liebe“ kennen wir vor allem aus Schlagern, das hört sich dann eher unglaublich an. Nur, hier spricht nicht irgendeiner von ewiger Liebe, sondern Gott, der HERR. Er spricht durch seinen Propheten Jeremia das Volk Israel an, das im babylonischen Exil sitzt und seinen Gott nicht mehr versteht. Das Volk Israel ist aus der Verbannung heimgekehrt, doch auch danach hat es in seiner Geschichte immer wieder Situationen erlebt, in denen es Gottes Liebe nicht gespürt hat, das Versprechen ewiger Liebe nicht mehr zu gelten schien - bis hinein in den Holocaust. Und doch hat es den Glauben an Gott bewahrt. Der Chanukka-Leuchter aus der alten Synagoge Heidelbergs in der Großen Mantelgasse, der auf der Tielseite abgebildet ist, erinnert uns daran.

„Ich habe dich je und je geliebt“ - das heißt für mich, auch ich kann mich vertrauensvoll auf den Weg machen, denn Gott liebt mich, bevor ich noch den ersten Schritt tue. Dafür steht Jesus Christus ein in der Heiligen Taufe. Es wird Täler geben, mühsame Anstiege. Manchmal werde ich umkehren wollen, manchmal stehen bleiben, doch ich darf im Vertrauen auf Gottes Güte weitergehen. Das Ziel werde ich nicht verpassen, denn Gott zieht mich zu sich. So läßt sich christliches Leben beschreiben: ich bin bereits „vor dem ersten Schritt des Lebensweges von Gott geliebt, um spätestens mit dem letzten Schritt bei ihm anzukommen.“ (Michael Tillmann, image 06/08)

„Je und je“, das heißt dann so viel wie „Schritt für Schritt“, neudeutsch: step by step. Gott schickt uns seine Hilfe, nicht zuletzt in den Gottesdiensten.

In dieser Gewissheit grüßt Sie Ihr Pfarrer

*Ekkehard Heicke*

---

### Impressum:

Herausgeber: Ev.-Luth. Pfarramt, Fr.-Ebert-Anl. 53 b, 69117 Heidelberg

Redaktion: Anneliese Seeliger-Zeiss (asz), Jürgen Temp (jt), Gregor Hoffleit (gh) und Ekkehard Heicke (eh)

## TERMINE

### Gottesdienst zur Interkulturellen Woche



Am Sonntag, den 21. September lädt die Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK) in Mannheim ein in die Griechisch-Orthodoxe Kirche „Kreuzerhöhung“.

Unter dem Thema der Interkulturellen Woche „Teilhaben - Teil werden“ feiern wir in Verbindung mit dem Gemeindefest der Griechisch-Orthodoxen Kirchengemeinde um 18 Uhr einen Ökumenischen Gottesdienst. Programme liegen in St. Michael aus. (eh)



Kantorin Anke Nickisch,  
Pforzheim



Pfarrer Hans-Martin Ahr,  
Freiburg (ELKiB)

## Alles über Fische

**Fische** kommen in ganz verschiedenen Geschichten in der Bibel vor und so ist es schön, dass wir am 14. September im **Luisenpark Mannheim** sicher auch **Fische** als Zuhörer beim Gottesdienst haben werden. Die Seebühne liegt ja wirklich im Wasser und neben vielen Vögeln schauen auch gerne mal **Fische** nach dem Rechten.



Verstärkt wird unser Besuch durch eine **Reisegruppe aus Steeden**. Die rund 50 Besucher, von denen auch viele ihre Trompeten und Posaunen mitbringen, werden mit uns um 11 Uhr den **Gottesdienst auf dem Wasser** gestalten und so auch an diesem ganz beson-

deren Erleben der Natur und Gottes Schöpfung teil haben.

**Mit den Fischen** geht es dann auch weiter, wenn auch – aus Sicht der **Fische** – nicht mehr so positiv: Am Grillplatz wird ein Team dafür sorgen, dass man **Fische** nicht nur sehen, sondern auch essen kann. Wer keinen **Fisch** mag oder einfach die Abwechslung schätzt, ist hier auch ganz richtig.

Steaks, Bratwürste, vegetarische Spieße, Grillkartoffeln, und natürlich Wasser, Bier, und Säfte warten schon auf Sie.

**Falls Sie noch einen Salat mitbringen können - um so besser.**

Und neben dem guten Wetter versprechen wir, dass auch nach dem Grillen noch genügend **Fische** im Luisenpark sein werden. (jt)

### 6. Oktober

## Gemeindeabend mit Kantorin Anke Nickisch

Am Montag, dem 6. Oktober, will Kantorin Anke Nickisch unsere Gemeinden besuchen.

Sie möchte sich über unsere Wünsche und Erwartungen an sie informieren und ihr eige-

nes Konzept vorstellen. Neben dem Kirchenvorstand sind **alle Gemeindeglieder herzlich dazu eingeladen, 20 Uhr in St. Thomas** in Heidelberg. (eh)

## Kirchweihfest St. Thomas

26. Oktober

Zum Kirchweihfest in Heidelberg wird **Pfarrer Hans-Martin Ahr** aus Freiburg unser Gast sein. Er gehört zur ELKiB (Evangelisch-Lutherischen Kirche in Baden) und betreut mit Superintendent Schorling die

Freiburger Erlösergemeinde.

Pfarrer Ahr wird im Gottesdienst die Predigt halten und uns anschließend an das Kaffeetrinken mit sich und seiner Arbeit vertraut machen. Herzliche Einladung! (eh)

# Gedenntag: 9. November 1938

Vor 70 Jahren, am 9. November 1938, wurden wie vielerorts auch die Synagogen in Heidelberg in der Großen Mantelgasse und in Mannheim in F 2 in Brand gesteckt. Die brennenden Gotteshäuser waren unübersehbare Rauch- und Flammen-Zeichen dafür, dass für Juden in Deutschland kein Platz mehr sein sollte.

Die Synagoge in Mannheim gehörte der größten jüdischen Gemeinde Badens mit rund 5000 Mitgliedern. In einer grausamen Aktion wurden dann 1940 die noch verbliebenen Juden aus Heidelberg und Mannheim nach Gurs in den Pyrenäen deportiert, von dort 1942 über Theresienstadt nach Auschwitz verbracht und vergast.

Das wirtschaftliche und kulturelle Leben beider Städte war wesentlich durch den engagierten Einsatz jüdischer Mitbürgerinnen und Mitbürger geprägt gewesen. Der Begriff „Reichskristallnacht“ besagt, dass sehr viel kostbares Porzellan zerschlagen wurde, sowohl im wörtlichen als auch im übertragenen Sinn. Das Nazi-Regime hat an Deutschland einen brutalen Akt der Selbstverstümmelung begangen. Denn die jüdische Bevölkerung war kein Fremdkörper, sondern ein

wertvolle und bereichernder Bestandteil des eigenen gesellschaftlichen Lebens.

Inzwischen erinnern Namens- tafeln in Heidelberg und ein Namenwürfel in Mannheim an die ehemaligen jüdischen Nachbarinnen und Nach-



Die Mannheimer Hauptsynagoge  
(Straßenansicht, Innenraum und  
die Ruine nach der Zerstörung)

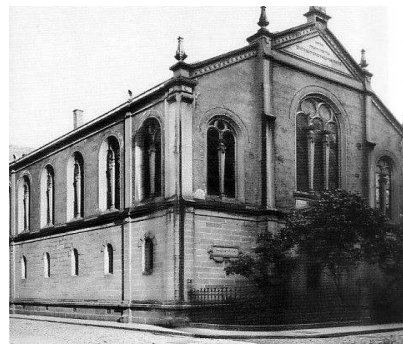


barn. Aber in beiden Städten stehen heute auch wieder Synagogen als Mittelpunkte neuen jüdischen Lebens in ihnen.

Es hat damals sehr wohl



Die Heidelberger Synagoge  
(Innenraum, Außenansicht und  
nach dem Brand)



kritische Stimmen und helfen- den Beistand seitens der übrigen Bevölkerung gegeben, aber auf die Entwicklung als

ganze hatten sie keinen Einfluss. Wie war es möglich, eine solch grausame Entfremdung zwischen Menschen, die doch Wand an Wand wohnten, herbeizuführen? Die rassistische Unterscheidung allein hätte dazu nicht genügt, wenn nicht noch andere trennenden Denkweisen mitgewirkt hätten.



ten. Und dazu gehört auch eine weit verbreitete Verachtung der Juden aus einem höchst bedenklichen christlichen Blickwinkel her-



aus. Eine geistliche Abgrenzung gegenüber jüdischer Frömmigkeit hatte fatale Folgen. Als verflucht und von

Gott verworfen glaubte man die Juden, sofern sie Jesus nicht als ihren Messias anerkennen wollten. Bestimmte Bibelstellen wurden nicht nur tendenziös ausgelegt, sondern auch falsch übersetzt. Sich selbst sah man unter einer unverbrüchlichen Gnadenzusage Gottes, seinem erwählten Volk gegenüber aber sollte Gott wortbrüchig geworden sein.

Der Prozess der eigenen christlichen Neubesinnung ist längst noch nicht abgeschlossen. Ein neues Verständnis für die andauernde Erwählung Israels und ein gut nachbarschaftliches Verhältnis zum gegenwärtigen Judentum setzen sich nur langsam durch. Es muss aber daran gearbeitet werden, damit am Ende nicht wieder einmal falsche „Geistlichkeit“ infame Verbrechen befördert und unser Gotteslob rein wird von Verachtung anderer, denen er doch seine Liebe zugewandt hat.

(Volker Stolle)



[www.jgm-net.de](http://www.jgm-net.de)  
(Jüdische Gemeinde Mannheim)



[www.jkg-heidelberg.de](http://www.jkg-heidelberg.de)  
(Jüdische Gemeinde Heidelberg)

### **Sonntag 9. November 2008**

Ökumenischer Gedenkgottesdienst zum 70. Jahrestag der „Reichsprogromnacht“ um 19 Uhr in der Peterskirche Heidelberg - getragen von der ACK Heidelberg in Verbindung mit der ESG (Ev. Studierenden-Gemeinde) - Predigt Prof. Dr. Manfred Oeming - davor um 18 Uhr Gedenken auf dem alten Synagogenplatz. (asz)



## **Gemeindefreizeit in der Villa Riesack**

30. Mai - 1. Juni 2008

Fotos: asz, jt

## **Gemeindeausflug nach Lehrberg und Ansbach, Franken**

rechts:  
20. Juli 2008

Fotos: asz, jt, Rolf Ermshauss



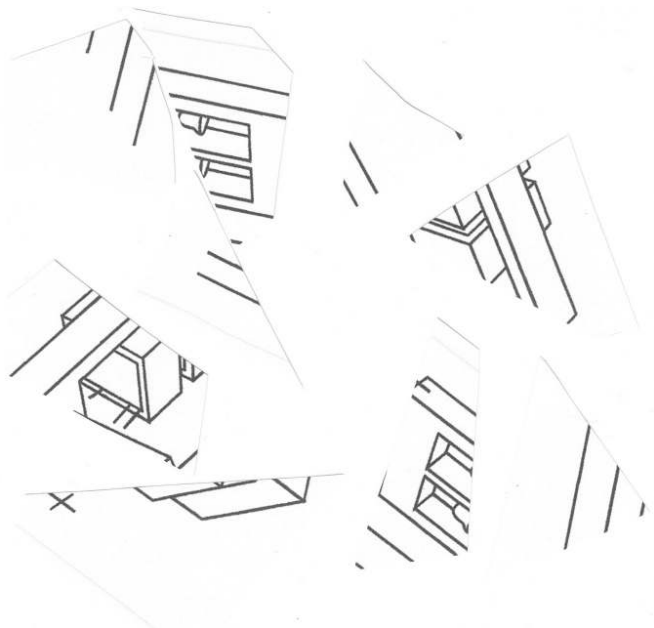
# Der kleine Thomael



## *Liebe Thomaelfans,*

oh je, was hat Thomael da nur angerichtet? Eigentlich wollte er nur etwas ausschneiden und hat aus Versehen ein anderes Blatt Papier mit darunter gelegt.

Könnt Ihr erkennen, welches Symbol Thomael zerschnitten hat?



## *Thomael lacht*

Thomael hat sich fürchterlich die Knie aufgeschlagen. Die Mutter tröstet: „Der liebe Gott wird Dir ganz schnell helfen.“ Thomael: „Kommt er runter oder muß ich rauf?“

„Welches Tier kann denn höher springen als der Eiffelturm?“ fragt Thomael ganz naseweis. „So ein Tier gibt es nicht.“ bekommt er zur Antwort: „Doch, eigentlich jedes. Oder hat jemand schon mal den Eiffelturm springen sehen?“

Beim Gemeindeausflug wird Thomael von der Bedienung gefragt: „Dein Glas ist ja leer, möchtest Du noch eines?“ Thomael ist ganz empört: „Nein, was soll ich denn mit zwei leeren Gläsern?“ (jt)

## WAS WAR

### Nacht der Offenen Kirchen

Die zweite Nacht der Offenen Kirchen am 27. Juni in Heidelberg hat ganz **unterschiedliche Reaktionen** hervorgerufen, so dass wir neu über die Konzeption nachdenken müssen.

In unserer Kirche St. Thomas waren die Aktivitäten der Rohrbacher Kirchengemeinden gebündelt. Wir hatten einen guten Abend miteinander, **etwa 50 Besucher waren fast die ganzen Stunden von 19 bis 24 Uhr beisammen**, mehrere gingen früher, andere kamen hinzu.

Unterschiedliche Musikbeiträge von Orgel, Flöte, Blechbläsern und Blockflötenensemble, ein kunstgeschichtlicher Beitrag zum Apostel Thomas sowie Lesungen aus dem Römerbrief zum von Benedikt XVI. ausgerufenen Paulusjahr gestalteten den Abend abwechslungsreich.

**Eine Fortsetzung, in welcher Form auch immer, erscheint uns mehr als sinnvoll.** (eh)

\*ELKRAS: Evangelisch-Lutherische Kirche in Russland, der Ukraine, in Kasachstan und Mittelasien

Weitere Informationen:  
[de.wikipedia.org/wiki/ELKRAS](http://de.wikipedia.org/wiki/ELKRAS)

## Gemeindefreizeit im Elsass

Mit Gottesdienst und Festessen, mit Sport und Spiel wurde unsere Freizeit in der Villa Riesack bei Niederbronn ein zweites Mal für etwa 40 Gemeindeglieder aus den Gemeinden Heidelberg und Mannheim zum Erlebnis. Hier stimmt alles zusammen, das Haus mit seinen stilvollen Räumen, der parkartige Garten und die Spielwiesen für die Sportler, der Fernblick auf die elsässischen Berge und der nahe Wald vor der Tür.

Wir hatten die Freizeit unter das Thema GEBET gestellt. Beim Austausch unserer Gedanken zeigte sich die brennende Aktualität dieses Gebietes, das jeden betrifft in seinen viel-

fältigen Formen: Beten mit Kindern und Alten, Beten mit und für andere, das Gebet im Gottesdienst, das tägliche Gebet, Gebetsformen, freies Beten und vieles mehr.

Dabei kamen Spaß und Genuß nicht zu kurz dank eines 1,80 Meter langen Brotes oder eines Berges von Spargel. Die gemeinsamen Mahlzeiten wurden dank der Kunst des unübertrefflichen Küchen-Teams zu besonderen Erlebnissen.

Für alle von der zahlreichen Kinderschar bis zur Liga der Großeltern-Generation steht fest: Es muß wieder eine Freizeit geben, warum nicht wieder in Riesack? (asz)

## Gemeindeausflug nach Franken

Unser Gemeindeausflug am Sonntag, 20. Juli 2008 ins schöne Frankenland folgte einer Einladung von Prof. Dr. Rudolf Keller, Pfarrer von Lehrberg bei Ansbach und Freund unserer Gemeinde seit dessen Heidelberger Studentenzeit.

An den feierlichen Abendmahlsgottesdienst in der Lehrberger Kirche schloss sich ein Empfang mit Picknick in den Gemeinderäumen an. Abgesehen vom fröhlichen Wiedersehen mit der Familie Keller und den Berichten aus dem Leben ihrer evangelisch-lutherischen Gemeinde bescherte uns der Zufall eine Begegnung mit ei-

nem leibhaftigen lutherischen Erzbischof: Dr. Edmund Ratz, Erzbischof der ELKRAS\*, amtierend in St. Petersburg, war auch an diesem Tag Gast in Lehrberg und beantwortete unsere Fragen nach den Schicksalen der lutherischen Kirchen in Russland.

Am Nachmittag erkundeten wir Ansbach, die Residenzstadt der Markgrafen von Brandenburg, mit ihrem Schloß und der eindrucksvollen Altstadt. Traditionell endete der Gemeindeausflug nach einer Orgelndacht mit Siegfried Schwertner in einem Biergarten. (asz)

## KALENDAR NOTIZEN

***Herzliche Segenswünsche allen, die in dieser Zeit Geburtstag haben, besonders***

|                                      |                                     |
|--------------------------------------|-------------------------------------|
| 6.9.12                               | 22.10.36                            |
| <b>Dr. Sophie Daumiller</b>          | <b>Peter Fischer</b>                |
| 8.9.36 <b>Pfr. Günter Hoffleit</b>   | 31.10.22 <b>Ruth Figge</b>          |
| 11.9.25 <b>Karl Endter</b>           | 6.11.20 <b>Sigrid Volk</b>          |
| 7.10.29 <b>Dr. Friedrich Beck</b>    | 7.11.28 <b>Pfr. Peter Heitmann</b>  |
| 10.10.30 <b>Rosemarie Kattentidt</b> | 7.11.34 <b>Dr. Hartmut Seeliger</b> |

### ***Aus unseren Kirchenbüchern***

**Getraut** wurden am 7. Juni in St. **Thomas Sebastian** und **Michaela Graf**, geb. Scheewe (Psalm 27,1).

**Heimgerufen und kirchlich bestattet** wurde am 5. Dezember 2007 auf dem Friedhof in Mannheim-Gartenstadt Frau **Friedel Schwarz**, geb. Seidel aus Mannheim, gestorben am 27. November 2007 im Alter von 87 Jahren (Psalm 23,1.4).

Ebenso wurden kirchlich bestattet am 7. Juli auf dem Friedhof in Ludwigshafen-Edigheim Frau **Eleonore Metzmaier**, geb. Seer, gestorben am 19. Juni 2008 im Alter von 75 Jahren sowie Frau **Johanna Seer**, gestorben am 22. Juni 2008 im Alter von 37 Jahren (Psalm 50, 15).

### ***Predigttexte***

|                       |                                  |                              |
|-----------------------|----------------------------------|------------------------------|
| 16. So.n.Trin.        | 7.9. Der starke Trost            | Hebräer 10, 35-39            |
| 17. So.n.Trin.        | 14.9. Sieghafter Glaube          | Epheser 4, 1-6               |
| 18. So.n.Trin.        | 21.9. Das vornehmste Gebot       | Epheser 5, 15-21             |
| 19. So.n.Trin.        | 28.9. Heilung an Leib und Seele  | 2. Mose 34, 4-10             |
| Michaelisfest         | 29.9. Die Engel Gottes           | Hebräer 1,7.13-14            |
| Erntedanktag          | 5.10. Schätze im Himmel          | Hebräer 13, 15-16            |
| 21. So.n.Trin.        | 12.10. Die geistl. Waffenrüstung | 1. Kor. 12, 12-14.26f.       |
| 22. So.n.Trin.        | 19.10. In Gottes Schuld          | 1. Joh. 2, 7-17              |
| 23. So.n.Trin.        | 26.10. Kirchweihfest             | 1.Mose 18,20-33 / Hebr.8,1-6 |
| Reformationsfest      | 2.11. Der Grund des Glaubens     | Philipper 2, 12-13           |
| Drittl.So.i.Kirchenj. | 9.11. Der Tag des Heils          | 1. Thessalonicher 5, 1-11    |
| Vorl.So.i.K.jahr      | 16.11. Das Weltgericht           | 2. Korinther 5, 1-10         |
| Buß- und Bettag       | 19.11. Gottes Gerechtigkeit      | Jesaja 1, 10-17              |
| Ewigkeitssonntag      | 23.11. Die ewige Stadt           | 2. Petrus 3, 3-13            |
| 1. Adventssonntag     | 30.11. Der kommende Herr         | Matthäus 21, 1-9             |
| 2. Adventssonntag     | 7.12. Der kommende Erlöser       | Lukas 21, 25-33              |

## ***Streiflichter aus einem Orgelleben***

Orgelbaumeister **Rudolf Th. Mendel** hat mich im Jahre 1968 in Brilon-Rixen erbaut. Mit 32 Registern auf Hauptwerk, Positiv, Brustwerk und Pedal bekam ich einen stattlichen Umfang. Man gönnte mir Material vom Feinsten (Mahagoni, Eiche, Zinn). Nicht umsonst bekam ich ein Firmenschild mit einem Lorbeerkranz, **denn ich war das 50. Werk meines Meisters.** ... In den nächsten Wochen wurde die Kirche zu einer Werkstatt. Die handwerklichen Begabungen in der Gemeinde waren gefragt. Es wurde gesägt, geschraubt, gestrichen, geschweißt ... **Der Frauenkreis war mit dem Putzen meiner Pfeifen beschäftigt.** Einige Jugendliche installierten meine Elektrik. Mit Schwerlastdübeln wurden Träger über der Treppe befestigt, auf die der größte Teil meines Orgelkörpers gestellt wurde. Ich nehme nun weniger Platz ein als meine kleine Vorgängerin. **Die Gloria - meine größte Pfeife mit über 5,50 Meter** – wurde mit ihren Nachbarpfeifen außerhalb der Empore aufgehängt. ...

*Den vollständigen Artikel von Dr. Siegfried Schwertner zur Geschichte unserer Orgel in St. Thomas finden Sie in der aktuellen 'Lutherischen Kirche' oder im Internet auf der Website unserer Gemeinden:*

**[www.lutherisch-in-heidelberg.de](http://www.lutherisch-in-heidelberg.de)**

PS

## **Adressen**

**Ev.-Luth. Pfarramt**  
Fr.-Ebert-Anlage 53 b  
69117 Heidelberg  
**Tel. (06221) 22186**  
Fax (06221) 60 14 87  
[heidelberg@selk.de](mailto:heidelberg@selk.de)  
**[www.lutherisch-in-heidelberg.de](http://www.lutherisch-in-heidelberg.de)**

**Ev.-luth. Kirche St. Thomas**  
Freiburger Str. 4  
Heidelberg-Hasenleiser  
**Tel. 01577 / 190 1517 !!**

**Ev.-luth. Kirche St. Michael**  
Humboldtstr. 21  
Mannheim-Neckarstadt  
**Tel. 0160 / 439 1848 !!**

## **Neu: E-Mail-Verteiler für die Gemeinden**

Es gibt einen E-Mail-Verteiler für Glieder und Freunde unserer Gemeinden. Versickt werden hier insbesondere **Benachrichtigungen über Gemeindeveranstaltungen und andere Termine.** Wenn Sie in den Verteiler aufgenommen werden möchten, schicken Sie einfach eine Mail an:

**[verteiler@lutherisch-in-heidelberg.de](mailto:verteiler@lutherisch-in-heidelberg.de)** (gh)

## **Wenn's ums Geld geht... Unsere beiden Gemeindekassen:**

### **Ev.-Luth. Gemeinde Mannheim**

Rendantin: Frau Gabriele Hennig Gabi.Hennig@web.de !!  
Wilhelmsfelder Str. 3, 69118 Heidelberg Tel. (06221) 804379 !!

Stadtparkasse Ludwigshafen a. Rh. (BLZ 545 50010), Konto-Nr. 853 457

### **Ev.-Luth. Gemeinde Heidelberg**

Rendantin: Frau Renate Best  
Adalbert-Stifter-Str. 10, 69190 Walldorf Tel. (06227) 1611

Sparkasse Heidelberg (BLZ 672 500 20), Konto-Nr. 40 657

H+G Bank Heidelberg Kurpfalz (BLZ 672 901 00), Konto-Nr. 401900 07

## Gottesdienstzeiten und andere Termine

**HD** = Ev.-Luth. Kirche St. Thomas in Heidelberg (Rohrbach-Hasenl.), Freiburger Str.

**MA** = Ev.-Luth. Kirche St. Michael in Mannheim (Neckarst.), Humboldtstr./Zehntstr.

### SEPTEMBER 2008

- 1  
2 HD 14.00 Frauenkreis  
3  
4  
5  
6  
**16. Sonntag nach Trinitatis**  
7 10.30 Gtd.z.Kerwe' HD-Ro.  
MA 11.15 +  
8 HD 20.00 Kirchenvorstand  
bei Fam. Schwertner  
9  
10 MA 15.00 Frauenkreis  
11  
12 12.30 Mittagsandacht HGK  
13  
**17. Sonntag nach Trinitatis**  
14 MA: Seebühne 11.00  
anschl. Picknick u. Grill  
15  
16 HD 15.00 Frauenkr.b.Kutz  
19.30 Ökumene Rohrbach  
17  
18 10.00 ACK Mannheim  
20.00 Bibelabend (Pfwhg.)  
19  
20  
**18. Sonntag nach Trinitatis**  
21 HD 9.30 + \* MA 11.15  
18.00 Gtd.z.Interkult.Wo. MA  
T.d.Apost.u.Evang. Matthäus  
22 20.00 ACK Heidelberg  
23  
24 20.00 Junge Erw.-Treff  
25 25./26. ACK Baden-Württemberg  
26 Delegiertenversammlung  
27  
**19. Sonntag nach Trinitatis**  
28 MA 9.30 +  
HD 11.15  
29 Michaelistag  
30

### OKTOBER

- 1  
2  
3  
4  
**Erntedankfest**  
5 HD 9.30 +  
MA 11.15 +  
6 HD 20.00 Gemeindeabend  
mit Kantorin Anke Nickisch  
7 HD 14.00 Frauenkreis  
8 10.00 Literat.kr.(Fam.Hoffl.)  
MA 15.00 Frauenkreis  
9  
10 12.30 Mittagsandacht HGK  
11  
**21. Sonntag nach Trinitatis**  
12 MA 9.30  
HD 11.15 +  
13  
14  
15  
16 20.00 Bibelabend (Temp)  
17  
18 Tag des Evangelisten Lukas  
**22. Sonntag nach Trinitatis**  
19 HD 9.30 +  
MA 11.15  
20  
21 HD 15.00 Frauenkreis (Bib.)  
22 21.-23.10. Sprengelpfarr-  
konvent n Zell  
23  
24 24./25. ACK Baden-Württemberg  
25 Kirchenmus.Arb.kr.Sprengel Süd  
**23. Stg.n.Trin./Kirchweih**  
26 14.00 Festgottesdienst +\* in HD  
m.Pfr.H.-M.Ahr, Freiburg  
27  
28 Tag d. Apostel Simon u. Judas  
29 20.00 Junge Erw.-Treff  
30  
31

+ = Hauptgottesdienst  
mit Hl. Abendmahl  
\* = mit Kindergottesdienst

### NOVEMBER

- 1  
**Gedenktag der Reformation**  
2 HD 9.30 +  
MA 11.15 + \*  
3 Amt für Kirchenmusik Hann.  
4 HD 14.00 Frauenkreis  
5  
6 20.00 ACK Heidelberg  
7  
8  
**Dritt. Sonnt. i. Kirchenjahr**  
9 MA 9.30 HD 11.15 +  
19.00 Oek. Gtd. z. 9.11.  
10  
11 11.-13. Begegnungskonvent  
12 in Rommerz  
13  
14 12.30 Mittagsandacht HGK  
15  
**Vorl. Sonnt. im Kirchenjahr**  
16 HD 9.30 + \*  
MA 11.15  
17  
18 HD 15.00 Frauenkreis (Bib.)  
**Buß- und Bettag**  
19 10.00 Literat.kr.b.Fam.Hoffl.  
MA 19.30 Predigtgottesd.  
20 20.00 Bibelabend (Selchert)  
21  
22  
23 **Ewigkeitssonntag**  
MA 9.30 + \* HD 11.15  
24  
25  
26 MA 10.00 Frauenkreis  
20.00 Junge Erw.-Treff  
27 20.00 Gottesdienstkreis  
28 12.30 Mittagsandacht HGK  
29  
30  
**1. Sonntag im Advent**  
Tag des Apostels Andreas  
9.30 HD + 11.15 MA +  
**DEZEMBER**  
7 2.Adv. MA 14.00 +, anschl.  
Adventsnachmittag